

Handwritten flourish and signature

Conferre Dr. Königl. Medicinal Rath in Franckreich
Unsere allergrädigste Herr, bevirte durch die, unter dem
20. Octob. 1716. und 24. Decbr. 1729. allergradigst
emanirte Edicta, anweisung hiesigen, was bey
einem unthatsachen Hies- Starben die precautions
und aufhalten zu nehmen, darinn auf zugleich die
mittel anzuweisen, wie man dem Krancken Hies
möglichst wider nach zu helfen, gleichwohl aber bey
der, sich latenden Gefahr im Lande sich zu und die
narrigsten Hies- Tische anzuweisen worden,
daß die in obigen Edicten anzuweisen
müß sich einiglich zuwenden, den gefastten Effect
höllig zu bewirten; So forben die Königl. Medic.
allergradigst befohlen, daß darüber mit dem
oben Collegio = Medico nachmüß conferirer,
und so forben ein wie andrer, bey dem hiesigen
unthatsachen Hies Starben bestand zu ob-
servirer müßig gefunden worden, solich die von dem
Dorff offentlich bekannt gemacht werden sollich;

Man forben mir bey dem im Anno 1748. fünfzigem
Londre sich narrigsten Starben das forben =
Hies, wobei die hiesige Kranckheit nicht
ortlich von fünfzigem inflammatorischa Fieber,
ablar ort gewesen, hauptsächlich auf zwey
Umstände zu setzen, wor nötig gefunden.

Erstlich: Ob das Hies nicht mehr forben, in
nicht mehr wider zu thun will.
und ist NB. das eigentliche inflammatorischa Fieber
so weit gegangen, daß erbliden in dem Morgen
die immer unthatsachen Anstosung von
den anstehenden gift sich schon angesetzt,
und

und im feinsten Brand gewürdet, schließt
sich durch den kalten Brand hinein 2. bis
4. Tage gründig, mit einem kaltem Dampfe,
oder plötzlicher Verstopfung und starker
Tribulation der Leber.

Zweites: ob der Hinf nach dem
auf nach dem Wiederholen können.

Zweites: wenn fallen die Haupt- Anzeichen der
nach eintratenden Krankheit müssen jedem
der nur mit dem Hinf, und dessen Fortschritt
möglich genau erst ist, folgenden Regeln
zu deutlich die Regeln.

- 1.) Wenn der Hinf beginnt langsam zu gehen.
- 2.) Langsam wieder zu kehren.
- 3.) Wenn die übrigen Bewegungen sind Hinf,
langsam, muß man sich zu zeigen,
sonst mit den Augen.
- 4.) Bei dem Mitleid Hinf wird ein
der mitleid, oder davon plötzlich
beachtet.
- 5.) Bei einigen Augen auf die zu gehen
an zu
Wenden.
- 6.) Bei dem meisten, wenn sie
beachtet man in gegen beobachtet
gefunden eine Änderung an den
selbigen sind bald glücklicher,
Finger in dem Kopf mit auf
abläßt eine mehrer Hinf
oder flüchtiger Materie.

Wird man nur oder nicht zu zeigen
nach dem die geringsten zu
so gleich anfang, die
Absonderung des
Hinf

Einzelne mit dem andern verbundenen Stellen also zu
suchen, daß das gesunde an einem unwilligen
Atheismus oder Fingabruß, mit dem besondern
Farsen weiter angelegt werden.

Das Thier aber oben falls, auf seinem
unferntigen Misthellen Stelle angelegt, und in
die unterste Gegend des Gefäßes, abwärts in einem
Atheismus oder Fingabruß, mit zu dem
Bewertung eines besondern Thiers, welche
mit dem andern. Dies wird einem Gausinsfuß
geben muß, und gemacht werden.

Ist ab dem Zeit, so ist nötig, solch Thier
auf außer dem Thier, in einem abgelegenen
unferntigen Thier, wo möglich, pflichtigen
Gegend, die gute Thier der weise ist, zu bringen,
welche dann abzugeben, derselbe unwillige Fuß
anzulegen, auf einem besondern Thier = oder aber
zugeben, welche Tag mit Nacht dabei bleibt,
und welche das nötige außer dem Gefäß
zugeben wird.

So bald die Absonderung besorgig Thier steht,
so ist nötig, ohne zu viel Verlust der inflammatorische
Absonderung des Thiers bei solchem Thier, so
Thier gelübt, daß einem züchtigen
Ordnung abzugeben, da dann die Thier von
beiden Thier das Thier zu pflegen, auf wof
unter der Thier, mit bei einem unwilligen an
Ordnung wenigstens zwei bis drei Thier Blut
abzugeben, weil unter diesem ab weise zum
Nachteil geschehen.

Das Ordnung muß nicht in dem Thier, oder
Gefäß des Thier gegeben, sondern in einem
Thier abgelegenen Gegend.

Das Ordnung Instrument muß so beschaffen
sein, daß die Ordnung der Thier größer,
als dieser gewöhnlich gegeben.

Das Blut von einem Thier in einem besondern
Thier

Das Öl oder Fett aufgetragen werden, um
das verlorene Quantum drey bis vier woch-
zuessen, als drey oder vier die Erde kaufen
nicht wohl zu essen können.

Darum muß das abgekochene Blut auf so gleich
hergeben werden, als wenn das Blut selbst beginnend
zu kochen, auf was drey die fassen köpfen sind,
und Köpfe dinstalls von Messing verwendet werden.
Ein solch Verlaß kann, wenn folgenden Tag, nach
dem ersten Verlaß solch Verlaß sey noch nicht
etwas ruhiger zuicht, oder wieder zu kochen
angefangt, den 2^{ten} und 3^{ten} Tag auf gleiche Art wieder
geessen.

Nach dem Verlaß ist nötig, um die Geist,
mäßigen wieder zu dinstalls das Gekochte, welche
öfters, doch in einem Topf mit = Manneken woch
für und der am Körper, drey auf kochende Köpfe
behalten wird, aus dem in einem das Körper
verloren zu essen; unter an falsch in der,
Koch abgekochten facht vor der Brust ein fass,
Teil, oder einen fass dem Kind geben,
so zücker mit Öl, oder Fett zu bestreuen,
drey zu essen, und solch täglich nicht geben
daran Köpfe, weiter zu kochen, wenn das
Kochende facht wieder bestreuen ist, darum
das, mit facht drey zogen facht abgekochten
oder welche bester, einen fass facht in dieser
Zeit und geyend, nicht zoll leug zu essen,
facht etwas facht = Müst, oder ein länglich
Stücklein Leder zu fachen, und die Köpfe
darum täglich essen zu fachen.

Zuwend may der ganzen Hordenfell von
oben, bis unter um den gemessenen fass facht
bestreuet werden, da dem mit einem fass
facht der Köpfe facht nicht mit der facht
nun,

eingewickelt. Darauf wird sie binnen 12. Stunden in
Zweckmäßige Stücke zusammen zerlegt und die Geißel,
mit dem Dorsch, durch den gemachten Einschnitt
als ein gelbes Wasser, oder mit weißer Materie
abgewaschen, gestrichelt dieses aber nicht, und die Wunde
ist doch zu zeigen, so dem selbigen Dorsch ein
Instrument eingeführt werden.

Doch aber noch nachher Entfernung anderer
Fayes nach dem Aufbruch der Wunde sich zeigen,
so gestosse solche Entfernung zu zeigen, auf weiß
diesem Fayes vorzuziehen.

Ob dem ist von der Feigheit Feindlichkeit der Kranken
Krieger zu sorgen, welche deswegen befehle, dass
in jedem Zimmer Wasser nicht sein soll
grob macht oder Alpisen ein zu zeigen, und dass
einstweilen gut zu werden, nicht die ein Freund
von Linn = Dorsch, will das Krieger aber nicht selbst
sorgen, so gehen man einstweilen der von in dem Fall.
Der Freund von nicht warm zu zeigen werden.

Es ist nicht gut, dass in einem besonderen Gezeihen
die besten Wasser, auf Umständen das erste, Feigheit
gefüllt werden, damit die Feindlichkeit nicht ein etwas
Anschlag nach Wasser gestosse; selbigen Gezeihen dem
Zugewand, und von der Feindlichkeit oben von dem
Wasser, die glühende Haut nicht weggestrichelt
werden.

Ob nun nach gestossener Entfernung die abgelebte
Wunde zu zeigen, so eflage das Krieger, einige Tage
darauf mit dem Wasser zu zeigen, wie ein etwas
stark zu zeigen, der für Feigheit man sich nicht, und
selbst binnen wenig Tagen zu zeigen, und noch
von Krieger. Obgleich die Entfernung gegen
als dem Morgen mit erbaute, mit einem ab,
gestossenen Wasser zu zeigen = Wasser, worin
als Salt zu zeigen, Feigheit und überall, auf
weiß die gelanden der Dorsch damit zu zeigen;
Feindlichkeit wird diese Feigheit gegen gelindert,
der

Der wüßigen Abweich befruchtet, und diese Gegend wieder
ausgesät, besonders, wenn auf die letzte Frucht und Samen
hinseht abzugeben;

Und so ist ein wenig, Morgens und Abends die Zunge,
Korfen, Züßer und Nasenlöcher mit Wasser und Essig
hin zu salben, darauf ein Stück Brod so und
Essig drüß zu geben, im Korfen weisz zu streuen, oder
bloßem Essig mit Wasser Vermengung, weisz zu streuen.

In ansehung der ein zu gebenden Ordnung, so ist
bey dieser Art Krankheit; wenn alle übrige Ursachen
sinnlich in ihrer Ordnung vorher beobachtet worden,
und wenn die Ursachen nicht bis auf die letzte, wenn
sie hier gar nicht mehr frey sind und wieder können
denn nach Vorzugommen, oder durch gewisse
sitze Ordnung der Linder ein wenig gemacht, mit
maxilligen Nutzen sey fortzusetzen, wenn man
nachstehenden pulver
man nehme

- 1.) Gut Alcin gestroichen Eyer. Tischer, (Statt dessen
auf wolk Krüster = oder Meißel = Tischer,
Zerstören)
- 2.) Weinstein = Pulver
Von jedem zwey Quentlein.
- 3.) Rinn Pulver
in Lotz.
- 4.) Campher
20 gran.

niß solich zu einem Pulver, welches man in einem
folgenden Verfahrn auf ein wenig einzu geben, und
den so viel des zu bereiten sind, als auf jedes
Stück hier zwey Tage nötig.

Trifflig morgens früh. zwey mal Mittag, dritthalb
Abends. 4 mal gegen die Nacht ein Stück mit
Alcin = Wasser einzu streuen, dem Strich
in den selb gegeben wird. In dem weissen, ein
großes Koll guter Essig, abwechsel mit Wasser weisz
zu geben, und den gedachten Tröndung fleißig
und öfters bringebringen. Worm

Man ein oder zweites Glas, vier bis fünf Tage
dieses Pulver beständig zusammen, und es beginnt
abends abends zu dem letzten Lüttchen zu
beginnen, so wackelt es sich, und ist abends dinstlich,
von einem fünften mit demselben Bier, oder
Covent einen Trunk abzuweifen, und in einem Kessel
voll einer Proportion. Ein bis 2. Hände voll Salz zu
setzen, wieweil man vorher nutzweiser, wasser
dinzusetzen, und von diesem Trunk ist Bewegung
bei einem unvorsichtigen Stund, ein quart allmählich
einzusetzen, und es soll damit der Lüttchen zu
bestehen, weil das Pulver selbst einen Trunk,
das nachmittags und abends aber von demselben
Pulver zu geben, findet sich ein oder 4 tägigen
gebrauch dieses Trunkes, daß das Pulver schon zu
setzen angeht, so kann man oben diesem Trunk
ein oder zwei nachmittags so viel gegeben
und abends nur allein ein Pulver beigebraucht
werden, welches dem schließlich noch acht Tage nötig ist.

Obwohl zu bemerken, daß wenn das Pulver zu
setzen beginnt, und von diesem Trunk schon beivert,
daß abends, in solchen Tagen der Campher aus dem
Pulver wegzulassen.

Leichte wollen daß man = Wasser mischen,
dieses über Nacht, daß obenhalb nur noch steht
haben, wenn die erste Woche mit geduldem Pulver
absolvirt.

In solchen Tagen ein oder zwei dem Pulver das leichteste
Lüttchen zu setzen, wobei fleißig die große
Müntzel mit unter zu setzen, und es soll der
Forsatz sein das jüngere frisch gewaschene.

Die Vollendung hat wenn es zu wackeln, besonders
abends einlich, indem die Mischung selbst in solchen
Tagen die flüchtigsten Folgen zeigt;
In dem letzten Tagen aber mag das Pulver
fleißig mit frischem und es soll noch
fleißig von dem Gewürzen befreit werden;

Man

Oben nun unser Platz fest; Der Kranz zu Erfüllung seiner Pflicht
unverändert beibringen, wenn er das Krone gewachsen ist,
so fern es bei der zu festen beginnt, wieder aus dem
Krone dem Ort fest, und an einem andern Ort,
Linsen, Thrommen, mit geringsten Ort stellt,
wofür die reichliche Folge, zu dem
besten Grundung ungleich mehr werden kann,
besonders, wenn das Hief dabei täglich, ein
bis 2. mal, ordentlich bringet.

Nun ist wohl zu bemerken, was bei einem pflanz
Krone, und nicht freyden Hief zu beibringen.
Oben aus unflüchtigen er ist fest, oder aus dem Hief, sein
Hief nicht gleich anfangs der Krone mitzugeben,
oder mit irgendigen festigen Ort zu geben, so wird
gubrecht, das sein Hief nicht fest, auf nicht wieder
will, der das nicht so gutlich allen mit, fest
sondern er beibringen alle der Krone, was anfangs
angewandt, nur aus dem Hief zu dem, das
das Krone mehrmals gegeben, und anfangs wohl
in einem Ort; in so fern ein nicht freyden, auf
nicht wieder. Krone dem Ort, aber von einem Hief
Krone, mit dem mit, oder von dem, oder in dem,
zu dem, so er immer der Krone gegeben
von, was zu dem, ungleich, selbst dem, auf dem
dem übrigen Krone abzugeben; weil diese letz
mischung das stärkste Contagium zeigt.

Oben bei großen festen pflanz. Krone von einem
Krone, so muss bei der Abänderung besonders
gegeben werden, das nicht zu dem Hief zu dem
gestellt werden, der dem Hief das Krone Hief,
auf geringsten, und besonders Krone dem
ordnen, welche von einem gewöhnlich fest, selbst
abgeben reichlich fest, als auf die Krone dem mit,
täglich wohl abgeben mal mit dem mit dem
besonders bei dem dem Krone Hief, da dem mit
an einem andern Ort, gleich dem dem Krone
wohl zu dem, und nicht aus dem Hief
auf dem Krone Hief, oder wohl zu dem

im Stalla liegen, bleiben muß; durch fleißiges Wringeln,
und reinliches Waschen selbst, wird der Hief oft zum
Ausschlag gebracht und zerstört.

Das Feigliche Anzuwenden in Kramden = Stalle ist
ausreichend, so weit als zu solcher Zeit, bei dem gesunden Hief,
besonders bei dicker, stinkender und unheilbarer Luft,
und wenn dergleichen ablesen muß geschehen mit Kienasetz,
Tardacium, Moscholdrosolz, oder Ladanum, Bergstein, Eisenpul,
Zinnsalzwasser, so wobei aber alle Vorsicht zu halten.

Die Hief in Kramden = Stalle müssen Feiglich gemacht
werden, weil sonst ungesund. Durch die Herstellung dieser
Milch, über Ort, geschehen in die Hiefen sie ausgesetzt,
und ist diese Milch abgeseigt zu verwenden.

Ist aber Fall dicker, dann der Hief abwert in die
Kramden führen geschehen, und alldem die Stelleung sich
mehr gelindert, auf alle Weise gehörig gemacht, und wo
dies ist, fleißig damit angetrieben werden, wobei es
auch nicht an Feiglichen, dicker Ort geschehen muß.

Wenn solche Anstalten zur Vermeidung Zeit nöthig, und
das Kramden Hief außerhalb dem Dörfer in gewisse
Gassen und Plätze gebracht werden, so angedeutet die
Conservation des Hiefes, daß man solche ungelagerte Hiefen
nicht über zwei Wochen auf einem Fleck lassen, sondern
solche Hiefen, und davon Hiefen oder abgeseigt nach
Morgen zu, abgeben, davorist dann die alte Gasse
reinzuhalten.

Im Fall ein Stück Hief in Kramden = Stalle, oder
in Gassen ungesund, so muß solches so bald möglich, in einem
besonderen Ort weiltenden Ort, außer dem Dörfer, wo keine
Hauptwege sind, hingestellt, und 5. Ellen Hief mit
Sand und Feuer verwendet werden, solches muß aber
bei dicker der Kramden nicht in seinen Gassen,
oder Gassen hinter dem Fleck, oder in dem Gassen auf
den Gassen wo noch ander Hief steht, geschehen.

Das Fortschaffen solches Kramden Hiefes muß auf
nicht, durch das Verschlagen mit der besten Erde geschehen,
sondern auf einem besondern Ort zu weiltenden
Ort, welcher nicht beständig davor zu lassen,
weil dicker Hiefen, folgen, und wegen der
Lage

letzten nachfließende Jünger. Mißgunst aufstehen,
Vergeltung werden, besonders, wenn solch Harterdick hier
aus dem Dorge gebraucht wird, wobei auf die Härte nötig,
daß der Fortschreiten der Dinge in dem andern Weg, nicht aber
über den allgemeinen Weg gehen, wie die Jünger
glänzen Mißgunst, Tugend über passivem;

Mit dem Harterden des Mißgunst ist zu aller Zeit
die größte Vorsorge zu treffen, und in so fern die
Abtöten in einem Grunde zu waschen zu können, so muß
auf der Härte ungelöstes Kalk gewaschen werden.

Lesen aber nicht als ein Stück aus Neugierigkeit
einige Tage mit dem Buche liegen bleiben, so ist die
Erfahrung leichter! ungezogen, weil solcher Kalk, was auf
solch Stück gelassen, nicht fortzuhalten zu sein,
daß ein darüber gelassenes gesundes Stück, nicht darüber
betonen, und wenige Tage darauf abwechseln werden.

Wolken ein Vorzubringen, was auf solch Stück Kalk,
solch gewaschen, und selbst hervorgehen werden:

obige Umstände sind unistun freundlich in angelegter
ordnung beobachtet werden, und von einem wohl sein dem
andere sein, soll nicht ein Vorbringen sich zu verfolgen.

Wohlwilling aber mag jeder Mißgunst bei der Fütterung genau
beobachten, welches bei dem Kranken, Widerwärtigen, Tugend,
Mißgunst oben in die Hand gegeben, und werben nicht ab,
bis die Gefahr überhand genommen, oder der Mißgunst nicht mehr
früher kann.

Man sein Mißgunst präservative beobachten will, der kann
solch angelegter waschen oder losen.

andere Mangel davon, kann jedem Stück nach,
besonders zu allen Zeiten gut bestimmen lassen = Fütterung

man unsere
Ebeneser Kalk
gute Fütterung = Nahrung
Fütterung

Man jedem ein Kalk so zu einem Stück zu machen
einem waschen von Härte auf ein wasch und einem
selben Mißgunst Fütterung Mangel nicht mehr, und
eingesetzt werden; die Fütterung selbst aber kann
wenigstens ein Stück davon überbleiben.

Orb.

alldem Könta der folgenden 8. Tagen durch, mit Nutzen,
der oben angegebenen Forme von Ormus = Feinsten
beigebraucht, oder alldem der Fein = Ormus gebraucht
werden.

Zu diesen Tagen der preservatio = Cur, welche überhaupte
8. bis 14. Tagen zu setzen mag, ist nöthig dem Hinf die
kriechteste Lutter herzuwenden, und nicht länger als 6,
das beste Ormus zu setzen.

Das Öttingeln der Fein Ormus fort mag zu solchem Nutzen,
großem Nutzen, und so mag man sich, das gesund geworden,
und die Krankheit überstandene Hinf, nicht so gleich auspernen,
sondern zum gründlichen Lossehn, einige Wochen gute Lutter,
einy oder gute Mayde gerieben lassen; wird solches zur
Vollmarbeit, und die Feinde muß durch Fördern, nicht
Vandern, weil nach der Mayde, oder Fördern gehen,
so mag das Kraut gewesen nicht so bald zur Feinde
gelassen werden.

Das Öttingeln der Fein Ormus manchmal zu setzen,
bedenkt, wenn nicht solche Nabel fallen.

Übrigens ist der Gebrauch so vielmalig bedenklich so leicht
gekauft, meistens fesseln, und sondern Hinf = Mittel
so wohl, als die zusammen durch und verdächtigem Hinf, zu
managen, indem ab die Mangel der Artzney oft so nicht
überweist, als Halmes in Ormus = Ormus bey der
Führung, Fütterung und Fördern.

Die Königl. Mayestät welche die Hinf durch diese gebrauch
Untersuchen Lande Hinflich befürzigen, und alles
was diesen Tugend bringen kann, abzuwenden alle möglich
bedenkt sind, ordnen und befehlen hiermit in ganzen obigen
Hinflich mit Instruction überall in dem ganzen
Lande bekannt zu machen, damit nicht zu vermeiden
Sollt sich jeder davon nützlich gebrauch Könta
Vollständig.

Berlin d. 13^{ten} August 1749.

Frederich

Instruction

Was bey einem ansteckenden
Hinf = Starben zu
beobachten ist. C.

von dem Könige
Allergnädigste Hoch-
zu Ehren
und Mayestät
Munition. Hohen
v. G. Herzog v. Bayern
J. M. W.

Handwritten signature or mark, possibly "Handwritten" or similar, written in a cursive script.